

Bundesprogrammlehrkraft

Beitrag von „DFU“ vom 12. Februar 2010 23:33

Hallo Caro,

ich bin in Mexiko. Habe erst zwei Jahre als BPLK gearbeitet und dann aus privaten Gründen innerhalb des Landes von Guadalajara nach Mexiko-Stadt gewechselt. Den Status als BPLK konnte ich da leider nicht mitnehmen, so dass ich seit dem nichts mehr mit Köln zu tun habe. Ich kann den Einsatz im Ausland aus meiner Sicht nur empfehlen. Mein damaliger Freund und ich hatten uns gemeinsam dafür entschieden, es zu versuchen und das Glück, dass auch er in Mexiko eine Stelle gefunden hat.

Da ich allerdings schon drei Kollegen erlebt habe, die vorzeitig zurückgegangen sind, kann ich nur empfehlen, sich wirklich gut zu überlegen, ob man es mit schulpflichtigen Kindern oder Freund in Deutschland tatsächlich machen möchte. Natürlich kann man mit Köln sprechen, aber in allen Fällen, die ich kenne, wurde die Rückreisepauschale nicht gewährt. Und eine [ADLK](#) musste die Anreisepauschale auch anteilig zurückzahlen. Ich würde mich daher nicht darauf verlassen, dass das Verständnis in Köln riesig ist, wenn man den ersten Vertrag vorzeitig kündigt.

Zu den Reisekosten für Bewerbungsgespräche:

ADLKs bekommen meines Wissens einen FLug nach D für Bewerbungsgespräche bezahlt. BPLKs müssen für eine Heimreise zu Bewerbungszwecken freigestellt werden, zahlen den Flug aber selbst. Andere Lehrkräfte müssen nicht einmal freigestellt werden, werden aber an meiner Schule gleichbehandelt wie die BPLKs.

Eine ehemalige Kollegin (BPLK) konnte den Schulleiter ihrer Wunschschule überzeugen, das Bewerbungsgespräch per Skype zu machen. Er hat dafür für die Schule extra eine Webcam angeschafft. Und sie hat die Stelle bekommen.

Ein anderer Kollege musste nach D fliegen, weil die Schulleiter in D sich auf so etwas nicht eingelassen haben.

Zur Steuerfrage:

Ich habe laut Lohnsteuerkarte als BPLK in einem Jahr 35880 € bruto bekommen und ca. 7900€ Abzüge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) gehabt. Wenn ich mich nicht täusche hatte ich wegen des zusätzlichen Ortslehrergehalts dann aber noch eine kleine Steuernachzahlung (ca. 100€) zu leisten.

Zum Bewerbungsgespräch in Köln:

Ich könnte mir vorstellen, dass es hilfreich ist, dass du schon öfter in Ghana warst und das Land einigermaßen einschätzen kannst. Das BVA versucht mit den Gesprächen ja herauszubekommen, ob man es hinbekommt im Ausland zu leben und nicht nach einem halben

Jahr schon aufgeben muss.

Du solltest aber bedenken, dass der Lehrerberuf sehr zeitaufwendig sein kann und im Ausland anfangs noch anstrengender, da man sich ja auch erst einleben muss. Es kann also sein, dass du neben einer vollen Stelle für deine Hilfsorganisation keine Zeit findest.

Viele Grüße
DFU